



Presseinformation
Wien, am 02.06.2020

BIG öffnet Otto Wagners Postsparkassengebäude in Wien wieder für Besucherinnen und Besucher

Am 2. Juni öffnet die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) den Jugendstil-Avantgardebau am Georg-Coch-Platz wieder für die Öffentlichkeit. Bei freiem Eintritt können die eindrucksvolle Große Kassenhalle und das WAGNER:WERK Museum in der Kleinen Kassenhalle besichtigt werden.

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
10:00-17:00 Uhr

Adresse:
Georg-Coch-Platz 2
1010 Wien

Das WAGNER:WERK Museum thematisiert die revolutionäre architektonische Position Otto Wagners und dokumentiert seinen Einfluss auf das Wien der Jahrhundertwende am Beispiel des Postsparkassenbaus. Anhand von 200 historischen Fotos, Dokumenten, Zeitungsberichten, Plänen und einem Modell des Gebäudes mit seinem trapezförmigem Grundriss, präsentiert das WAGNER:WERK Museum eines der wichtigsten programmatischen Gebäude der Architektur der Moderne. Die Dauerausstellung umfasst unter anderem folgende Themenbereiche: der Architekt Otto Wagner, Wagners entscheidender Wettbewerbsentwurf für den Bau der Postsparkasse, die Entstehung des Monumentalbaus anhand historischer Baustellenfotos, die innovative Konzeption des Baus mit technischen Details und die Botschaft der Modernität von Otto Wagners Baukunst.

Hans-Peter Weiss, CEO der Bundesimmobiliengesellschaft: "Die ehemalige Österreichische Postsparkasse ist ein Gebäude mit einer Baugeschichte, die nicht verstummt. Den sichtbaren Ausdruck von Aufbruch, Reform und Modernität, den Otto Wagner hier geschaffen hat, entwickeln wir weiter. Gemeinsam mit unseren zukünftigen Mietern entsteht ein inspirierender Ort für Wissenschaft und Forschung. Ein Raum für Interaktion, Kreativität und Innovation." Als erste Mieterin wird die Universität für angewandte Kunst einziehen, die plant, auf gut einem Fünftel des über 40.000 m² großen Postsparkassengebäudes verschiedene Institute zusammenzubringen.

Mit der zwischen 1904 und 1912 errichteten Österreichischen Postsparkasse schuf Otto Wagner ein Gebäude, das – von der Fassade über die Haustechnik bis zur Innenausstattung – Zweckmäßigkeit mit ästhetischen Ansprüchen vereint und neue Maßstäbe in Architektur und Bau setzt. Bei der Postsparkasse verfolgte der Architekt Otto Wagner mit der lichtdurchfluteten Großen Kassenhalle ein Raumkonzept, mit dem er die gültigen Konventionen überwand. Innen wie außen arbeitete er mit dem damals neuen Werkstoff Aluminium und setzte rostfreies Aluminium etwa für die 4,5 Meter hohen geflügelten Frauengestalten am Dach oder die Warmluftausbläser, die noch in der Großen Kassenhalle zu sehen sind, ein. Die regelmäßigen Nieten (aluminiumverkleidete Eisenbolzen) auf den Marmorplatten der Außenfassade besitzen keine statische Funktion, sondern erinnern an eine eisenbeschlagene Schatztruhe, die als Symbol für sicher verwahrtes Geld steht. Immerhin wurde der Bau als Bankgebäude konzipiert und über 100 Jahre genutzt. Das sollte man auch von außen sehen.

Das WAGNER:WERK Museum in der Postsparkasse wurde 2005 von der BAWAG P.S.K. eingerichtet. Anfang 2020 hat die Bundesimmobiliengesellschaft das Postsparkassengebäude von der SIGNA Prime übernommen und entwickelt es jetzt zu einem neuen Standort für Wissenschaft und Kunst, der auch für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben wird.

Sicherheits- und Hygienemaßnahmen für den Besuch

Besucherinnen und Besucher müssen folgende Regeln zur Vermeidung von Ansteckungen mit dem Coronavirus beachten: Es dürfen sich maximal 50 Personen gleichzeitig im öffentlich zugänglichen Bereich aufhalten. Besucherinnen und Besucher müssen einen Abstand von mindestens einem Meter zueinander halten und während des gesamten Aufenthalts in der Postsparkasse einen selbst mitgebrachten Mund-Nasen-Schutz tragen. Anmeldung von Gruppen für maximal zehn Personen im Vorhinein: museum@ottowagner.com

Rückfragen

Emilie Brandl

Corporate Communications

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

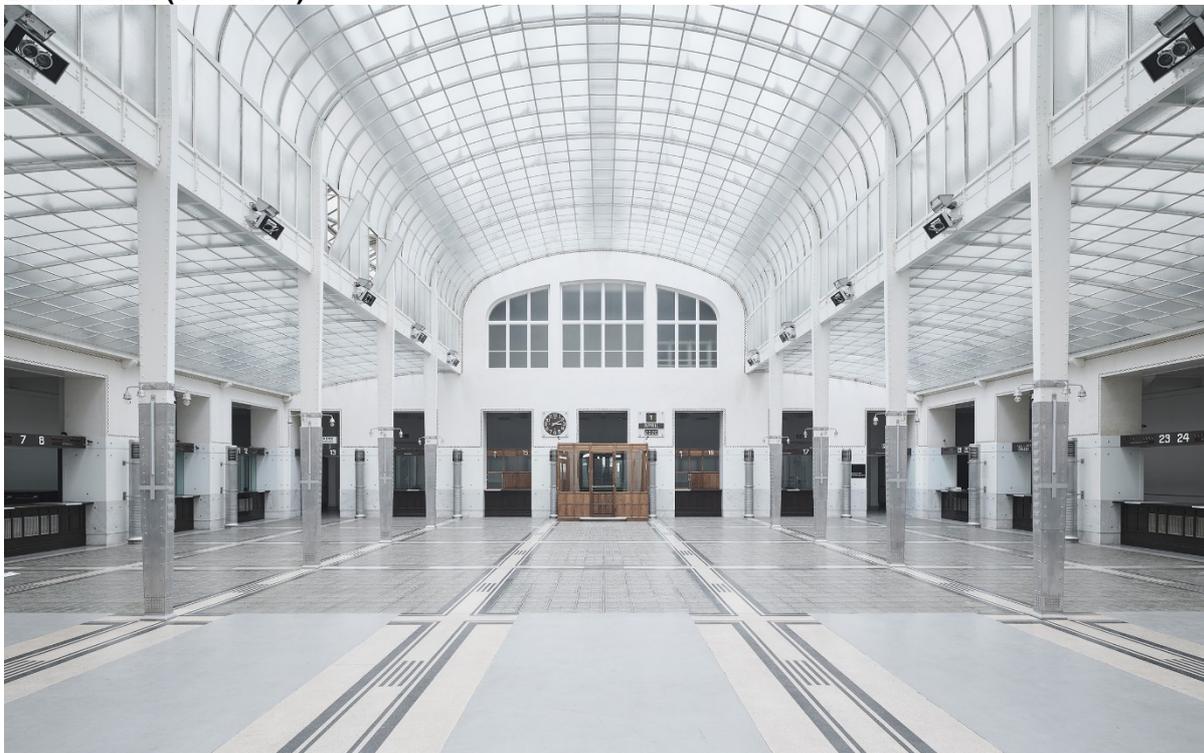
1020 Wien, Trabrennstraße 2c

T +43 5 0244 1130

emilie.brandl@big.at

www.big.at

Bildmaterial (Vorschau)



Die Große Kassenhalle der Österreichischen Postsparkasse ist wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.

(C) David Schreyer



Die Kleine Kassenhalle mit WAGNER:WERK Museum Postsparkasse öffnet wieder für Besucherinnen und Besucher.

(C) David Schreyer

Hinweis: Die Fotos dürfen ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft honorarfrei verwendet werden und müssen bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet sein.

Über die Bundesimmobiliengesellschaft

Der BIG Konzern ist mit 2.012 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,3 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,8 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden. Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute elf Bauherrenpreise.

www.big.at

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2019/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften: 2.012

Vermietbare Fläche: 7,3 Mio. m²

Mitarbeiter*innen: Ø 937

Bilanzsumme: EUR 13,8 Mrd.

Umsatzerlöse: EUR 1,1 Mrd.